



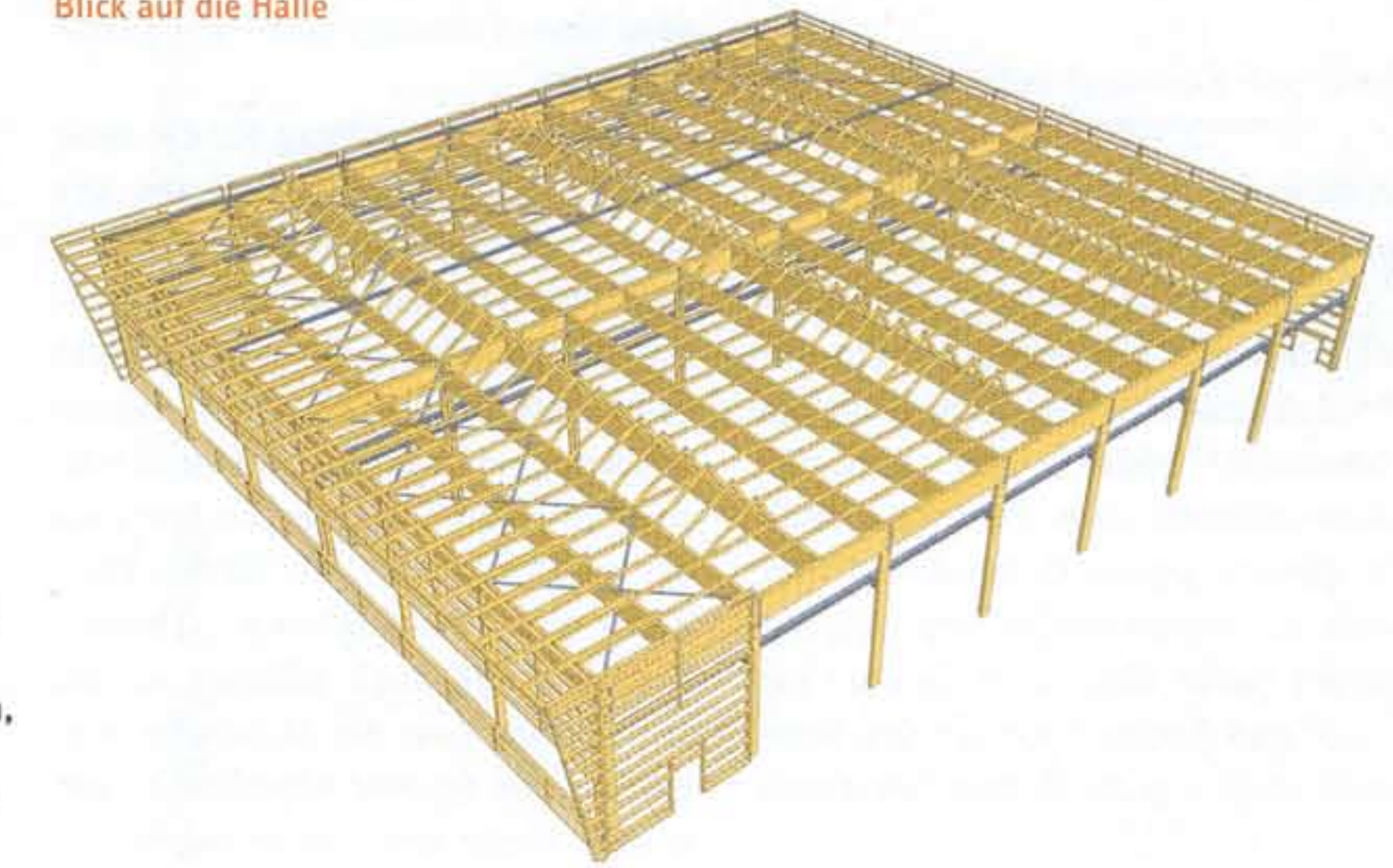
PROJEKT 2

Produktionshalle

Eine neue Halle musste her. Aus optischen und Brandschutzgründen machte der Holzbau das Rennen.

Bauherr brennt für Holzbau	20
Steckbrief	22
Stahl steht Spalier	24
Interview: Holz mischt Hallenbau auf	25
Interview: Schönes muss nicht teuer sein	26
Fazit: Mit Holz ist vieles möglich	27

Blick auf die Halle



• Eine Holzkonstruktion trägt diese Produktionshalle. Und der Baustoff ist nicht nur ein optischer Gewinn, er überzeugt auch aus Brandschutzgründen

Produktionshalle

Bauherr brennt für Holzbau

► Für eine neue Produktionshalle in Geisingen an der Donau hat die Holzkonstruktion dem Stahlbeton den Rang abgelaufen. Den Ausschlag gaben die Brandschutzanforderungen, wo der Holzbau punktete.

Angesichts immer strengerer EnEV-Vorgaben und steigender Energiekosten kommen die Vorteile der Holzbauweise seit einigen Jahren auch im Gewerbebau zum Tragen. Und dies nicht nur im gewerblichen Wohnungsbau: Auch auf der Vorstandsebene von Industriebetrieben weiß man die energetischen Vorzüge von Holzkonstruktionen beim Bau eines neuen Firmengebäudes zunehmend zu schätzen.

Da man in den Unternehmen mit spitzem Bleistift rechnet, liegt der Hauptnachteil der Holzbauweise jedoch in der Regel im höheren Preis. Deshalb haben sich auf dem Markt die Mischkonstruktionen etabliert. Die klassische Produktionshalle

besteht daher derzeit aus einer tragenden Stahlbetonkonstruktion mit Sandwichelementen als Außenhülle und auf dem Dach. Planung und Gestaltung erfolgen unter dem Diktat größtmöglicher Zweckmäßigkeit und Kosteneffizienz.

Ganz im Gegensatz zu diesem Trend hat die Engesser GmbH ihre neue Fertigungshalle als reine Holzkonstruktion mit hohem architektonischen Anspruch gebaut. Ein Vorgehen, das bei einer Zimmerei wenig überraschen würde, doch das in Geisingen an der Donau angesiedelte Unternehmen fertigt Kunststoffspritzgussformen und Kunststoffteile im Bereich Formenbau, CNC-Fräse- & -Drehteile und komplexe Baugruppen

in der CNC-Fertigung. Zu den Kunden zählen Firmen aus den Bereichen Luftfahrt, Automotiv, Medizintechnik und dem Maschinenbau. Die Firma hat also geschäftlich nichts mit dem Baustoff Holz zu tun.

Kostengünstig in Holz

Auch Geschäftsführer Heinrich Engesser muss natürlich seine Kostenstruktur im Auge behalten, wenn er Investitionen tätigt. Und das tat er auch bei der Produktionshalle. Um seine eigentlichen Motive für den Holzbau zu verstehen, muss man allerdings in der Firmengeschichte einige Jahre zurückgehen. Damals arbeitete die Engesser GmbH noch auf